



VZV-Newsletter 157/2013



August 2013

- Inhalt:**
- VHGW Bundestagung 2013
 - Neue Vergabebestimmungen Deutsche Meisterschaft
 - Meldepapiere Leipzig 2013

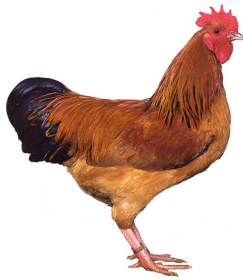
Am 11.08.2013 fand in Löbau im Landesverband Sachsen die **VHGW-Bundestagung 2013** statt. Annähernd 70 Delegierte und Gäste waren der Einladung gefolgt und erlebten eine harmonische Versammlung.

In den ausführlichen Jahresberichten der Mitglieder des Vorstandsteams wurde die gute Zusammenarbeit mit dem VZV gelobt. Diese soll auch in Zukunft genutzt werden für die gemeinsamen Bundesschauen – z. B. 2013 in Leipzig und 2014 in Hannover – und auch für die aktuellen Themen wie die Reformation der Schauenlandschaft in Deutschland. In dieser Frage haben sich die Delegierten der VHGW-Bundestagung für den Drei-Jahres-Rhythmus ausgesprochen. Danach könnten in Zukunft neben den zwei gebundenen Bundesschauen in Hannover und Leipzig jährlich eine Wanderschau an wechselnden Orten als Nationale Bundessiegerschau oder als Fachverbandsschau stattfinden. Das wäre eine Erleichterung für die Organisatoren und eine Entlastung für die Ausstellerinnen und Aussteller. In einem zweiten Gespräch am runden Tisch im Dezember in Leipzig wollen alle Beteiligten nach einem gangbaren Weg suchen.



Einen breiten Raum in der Diskussion nahm der TOP 12 ein. „Überarbeitung der Vergabebestimmungen zur Deutschen Meisterschaft“. In Anlehnung an den im VZV in Bensheim im Juni 2013 bei nur zwei Enthaltungen beschlossenen neuen Vergabemodus **10 - 2 - 474** (10 Tiere von zwei Züchtern und 474 Punkten) will auch der VHGW in Zukunft auf die übersichtliche und in der Regel nicht nachvollziehbare Gruppenbildung gerade bei seltenen Rassen und Farbschlägen verzichten. Hier wurden die Vor- und Nachteile in leidenschaftlichen Diskussionsbeiträgen vorgetragen. Dabei wurde erneut deutlich, dass es keine absolut gerechte Lösung geben kann. Die Argumente für die transparente Lösung ohne Gruppenbildung gaben aber letztlich

den Ausschlag, so dass der Vorschlag des Vorstandes mit einer kleinen Ergänzung angenommen wurde. Und zwar mit 79 Ja-Stimmen und 62-Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen.



Auch im VZV haben sich trotz des überwältigenden Votums in der JHV im Juni in Bensheim inzwischen einige Kritiker zu Wort gemeldet. Sie erwarten eine Benachteiligung der äußerst seltenen Rassen bzw. Farbenschläge durch die Bedingung „10 Tiere von 2 Ausstellern“ und die Anhebung der Mindestpunktzahl von 472 auf 474 Punkte. So werden von den Kritikern am Beispiel der Deutschen Zwerghuhnschau Ulm 2012 nur die Anzahl der Deutschen Meister mit 472 und 473 Punkten ins Feld geführt, die nach dem neuen Modus keinen Titel errungen hätten. Vergessen werden aber die vielen Züchterinnen und Züchter seltener Rassen und Farbenschläge, die aufgrund des Wegfalls der bisherigen Gruppen (4 Züchter 20 Tiere) nach dem neuen Modus „10 - 2 - 474“ Deutscher Meister geworden wären. Insgesamt können wir bei einer genauen Recherche und Gegenüberstellung der Zahlen nur eine geringe Abweichung in der Gesamtzahl der Deutschen Meister feststellen, die durch die Transparenz bei der Auswertung allemal gerechtfertigt wird. Lassen Sie uns gemeinsam bei den nächsten Schauen Erfahrungen sammeln!



Es ist erfreulich, dass nun in Leipzig der VHGW und der VZV nach gleichen, leicht modifizierten Vergabebestimmungen die Deutschen Meister auf Hühner, Groß- und Wassergeflügel sowie auf Zwerghühner ermitteln kann.

Die Aussteller der letzten **EE-Schau in Leipzig** haben inzwischen die Meldepapiere per Post erhalten. Darüber hinaus stehen sie auf der Homepage des VZV. Meldeschluss ist der 07.10.2013.

Ihre VZV-Newsletter-Redaktion

Karl Stratmann – Meinolf Mertensotto